

Türkischer Außenminister Gül in Wien

Österreichisch-türkische Beziehungen von ausgezeichneter Qualität

Nur wenige Wochen nach dem Besuch des türkischen Ministerpräsidenten in Österreich traf Außenministerin Benita Ferrero-Waldner Anfang September mit ihrem türkischen Amtskollegen Abdullah Gül in Wien zu einem Arbeitsgespräch zusammen. Die Ministerin war vor zwei Jahren zu einem bilateralen Besuch in der Türkei gewesen und hatte mit ihrem Amtskollegen letztes Jahr Gespräche in Istanbul im Rahmen des gemeinsamen Forums der Organisation Islamischer Länder und der EU zur Förderung des Dialogs der Religionen geführt.



Ferrero-Waldner und Gül

Alle Bereiche der bilateralen Beziehungen standen im Mittelpunkt der Gespräche. So wurde über die konkreten Möglichkeiten eines Ausbaues

der österreichisch - türkischen Handelsbeziehungen gesprochen.

Ferrero-Waldner setzte sich auch für die weitere

Unterstützung der türkischen Behörden für das St. Georgs-Kolleg und die bereits über hundertjährige Tätigkeit österreichischer Archäologen in Ephesos ein. "Beide Projekte stellen Aushängeschilder der wissenschaftlich-kulturellen Präsenz Österreichs in der Türkei dar und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern," so Ferrero-Waldner.

Ebenso stellen aber auch die jedes Jahr ca. 400.000 in die Türkei reisenden österreichischen Touristen nicht nur einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor, sondern auch ein wichtiges persönliches Element der österreichisch-türkischen Beziehungen dar. "In diesem Sinne möchte ich auch den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Stellenwert der beinahe 200.000 Mitglieder zählenden türkischen Kommunität in Österreich hervorheben."

Im Hinblick auf die insbesondere in den letzten Monaten von der türkischen Regierung eingeleiteten demokratiepolitischen und menschenrechtlichen Reformen meinte die Außenministerin: "Österreich anerkennt den beachtlichen Fortschritt, den die Türkei gemacht hat und wird die Türkei auch im weiteren Reformprozess auf dem Weg nach Europa, v.a. der anstehenden entscheidenden Umsetzung dieser Reformen voll unterstützen."

Wien, Bundespressedienst, 2.9.2003